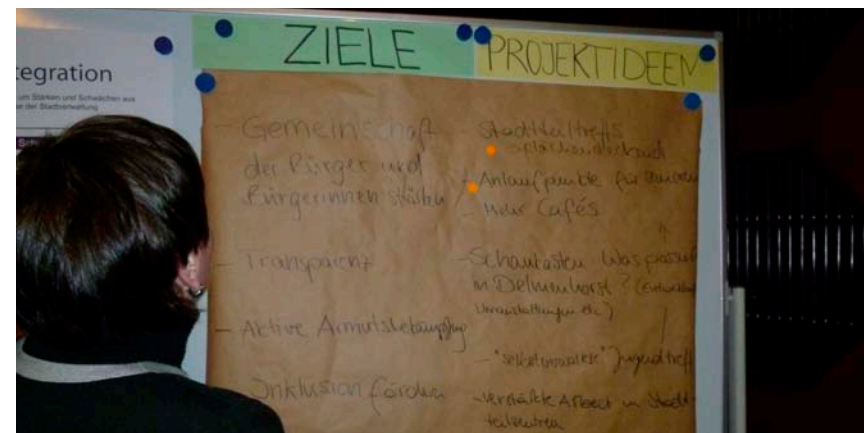


# Integriertes Stadtentwicklungskonzept Delmenhorst (ISEK)

Bürgerforum am 17. Januar 2013 im Ratssaal Delmenhorst



## Ziele und erste Projektideen für Delmenhorst

Beim Bürgerforum am 17. Januar 2013 waren alle Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, gemeinsam über die Themenfelder Wohnen, Bildung/Gesundheit/Kultur und Soziales/Integration ins Gespräch zu kommen. In den drei thematischen Arbeitsgruppen wurden Ziele diskutiert, die im integrierten Stadtentwicklungskonzept Delmenhorst Einzug finden sollen, und erste Projektideen erarbeitet. Eine Präsentation der demografischen Entwicklungstrends in Delmenhorst zu Beginn der Veranstaltung sowie eine Zusammenfassung der Stärken/Schwächen-Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung am 30. November 2012, den Expertengesprächen und einer Analyse der Stadtverwaltung lieferten Hintergrundwissen und dienten als Orientierungshilfe. Sowohl die Präsentation der Entwicklungstrends als auch die Präsentation von GEWOS sind auf der Internetseite der Stadt Delmenhorst einzusehen. Am Ende der Veranstaltung wurden

die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum zusammengetragen und ergänzt. Die Bürger und Bürgerinnen hatten die Möglichkeit, die für sie wichtigsten Projekte mithilfe der Vergabe von Punkten zu benennen. Dazu verteilte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin fünf Klebepunkte an die von ihnen favorisierten Projekte. Ebenfalls wurde ein erster Bürgervertreter für die Lenkungsgruppe gewählt, Herr Axel Unger wird an den nächsten Lenkungsgruppensitzungen teilnehmen. Eine Übersicht über die Zusammensetzung der ISEK-Lenkungsgruppe finden Sie auf Seite 13.

Eine Bearbeitung der Themen Wirtschaftsstandort, Innenstadt und Freizeit/Natur/Klima/Verkehr sowie die Wahl eines zweiten Bürgervertreters erfolgt im nächsten Bürgerforum am 06. Februar 2013 in der Mensa des Gymnasiums an der Willmsstraße. Eine Anmeldung zu den Bürgerforen ist nicht erforderlich.



**Diskussion der Ziele und Entwicklung erster Projektideen  
in den Themenfeldern:**



**Wohnen**



**Bildung/Gesundheit/Kultur**



**Soziales/Integration**



# Wohnen

Zusammenfassung der bisherigen Diskussion um Stärken und Schwächen aus Expertengesprächen, Bürgerforum und Analyse der Stadtverwaltung

## Stärken

- Ruhige, grüne Wohngebiete mit Nähe zur Natur/Naherholungsmöglichkeiten
- Stadtnahes Wohnen möglich/Kurze Wege zur Innenstadt und Graftanlagen
- Gute wohnortnahe, familienfreundliche Versorgungs-Infrastrukturausstattung
- Großes Angebot an Einfamilienhäusern zu moderaten Preisen
- Potenziale für die Innenverdichtung vorhanden
- Lage zwischen Oldenburg/Bremen bietet großes Potenzial an MieterInnen/NeubürgerInnen
- Positive Entwicklungen in sozial schwierigen Stadtteilen wie Düsternort

## Schwächen

- Schlechter Zustand im Wollepark
- Problematische Sozialstruktur in einzelnen Wohngebieten
- Überdurchschnittlicher Anteil von Geschosswohnungsbau mit hoher Leerstandsquote
- Hedge-Fonds als Eigentümer im Geschosswohnungsbau
- Instandhaltungsdefizit einiger Gebäude/Wohnungen
- Mangel an kleinen Wohnungen in der Innenstadt
- Mangel an barrierefreien Wohnangeboten zu günstigen Preisen
- Zu wenig Wohnbauflächen ohne hohe Auflagen/Bauträgerbindung



# Wohnen

- Nachfragegerechte Modernisierung des Wohnungsbestandes
- Energetische Sanierung unterstützen
- Bezahlbaren Wohnraum erhalten
- Vielfalt an Wohnformen aufbauen
- Entwicklung/Umbau Wollepark forcieren
- Barrierearmer Umbau im Bestand
- Barrierefreien Neubau realisieren  
(in allen Stadtteilen)
- Delmenhorst als attraktiven Wohnstandort für Familien entwickeln (auch von außerhalb)
- Wohnen in der Innenstadt weiter stärken  
(z.B. Lebensmittelmarkt in der Innenstadt)

## ZIELE

- nachfragegerechte Modernisierung des Wohnungsbestandes
- energetische Sanierung unterstützen
- bezahlbaren Wohnraum erhalten
- Vielfalt an Wohnformen aufbauen
- Entwicklung / Umbau Wollepark forcieren
- Barrierearmer Umbau im Bestand
- Barrierefreien Neubau realisieren (in allen Stadtteilen)
- Delmenhorst als attraktiven Wohnstandort f. Familien entwickeln (auch von außerhalb)
- Wohnen in der Innenstadt weiter stärken  
(Vor Lebensmittelmarkt i. d. Innenstadt)



# Wohnen

- Motto „Stadt im Grünen“ und „Stadt der kurzen Wege“ aufgreifen und als positiv herausstellen **(6 Punkte)**
- Anreize für den Erwerb von älteren Einfamilienhäusern durch Familien schaffen  
-> Kommunales Zuschussprogramm für Familien (einkommensabhängig)  
-> Durch gezielte Vermarktung **(4 Punkte)**
- Abriss der Bestände im Wollepark und Neubau  
-> gemischte Wohnformen: Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser, barrierefreie Wohnungen, Miete und Eigentum **(3 Punkte)**
- Betreutes Wohnen/Wohngemeinschaften ermöglichen **(2 Punkte)**
- Barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen in den infrastrukturell gut ausgestatteten Stadtteilen realisieren (z.B Goethestraße/Dwostraße) **(1 Punkt)**
- Baurechtliche Instrumente für Wohnen in der Innenstadt prüfen **(1 Punkt)**
- Luxusmodernisierung vermeiden
- Studentisches Wohnen stärken
- Gezielte Ansprache der Eigentümer im Wollepark

**PROJEKTIDEEN**

- baurechtl. Instrumente f. Wohnen i. d. Innenstadt
- gezielte Ansprache der Eigentümer im Wollepark
- Abriss ~~und~~ d. Bestände im Wollepark + Neubau
  - ETH, Reihenhäuser, MFH ← gemischte Wohnformen
  - auch barrierefreie Wohnungen ←
  - Miete und Eigentum ←
- Motto "Stadt im Grünen aufgreifen" als positiv herausstellen  
+ "Stadt der kurzen Wege" herausstellen
- Barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen in den infrastrukturell gut ausgestatteten Stadtteilen realisieren (z.B. Goethestr./Dwostr.)
- Luxusmodernisierung vermeiden
- Anreize f. den Erwerb von älteren Einfamilienhäusern durch Familien → kommunales Zuschussprogramm f. Familien (einkommensabhängig)
- Studentisches Wohnen → durch gezielte Vermarktung
- Betreutes Wohnen
- Wohngemeinschaften



Zusammenfassung der bisherigen Diskussion um Stärken und Schwächen aus Expertengesprächen, Bürgerforum und Analyse der Stadtverwaltung

## Stärken

- Breit gefächertes Schulangebot
- Wohnortnahe Grundschulen
- Ganztagsangebote in weiterführenden Schulen
- Vielfältiges Angebot musischer und kultureller Bildung
- Berufsschulen, Berufskolleg, private Bildungseinrichtungen und diverse Weiterbildungsangebote unterschiedlicher Träger
- Hanse-Wissenschaftskolleg (Spitzenforschung)
- Gute medizinische Versorgung durch Fachärzte und Kliniken
- Potenziale und freie Programmgestaltung im Kulturbereich
- Vielfältiges regional bedeutendes Kulturangebot (Theater, Museen, Kino, VHS, Diskotheken etc.)
- Industriekultur (Museen und Imagefaktor)
- Haus Coburg mit überregional wirksamen Kunstaussstellungen
- Überregionale Angebote wie Jazzfest, Veranstaltung „Neue Musik“

## Schwächen

- Hochschule/Fachhochschule fehlen
- Schlechte bauliche Substanz vieler Schulen wegen fehlender Finanzmittel
- Überholte bauliche Konzepte in Schulen wegen Einführung Ganztagsbetrieb und Inklusion
- Zu wenig Ganztagsangebote + Mittagsverpflegung in Schulen
- Zu verbesserndes Bildungsniveau: hohe Schulabbrecherquote, wenig Abiturabschlüsse
- Kürzungen des Kulturetats
- Mangelndes Flair/Wettbewerb mit Bremen und Oldenburg



## ZIELE

### BILDUNG

- KONTINUITÄT IM BILDUNGSSYSTEM
- VORRANGIG IN BILDUNG INVESTIEREN
- KOOPERATION ÜBER KOMMUNALE GRENZEN
- BESONDERE BEACHTUNG BILDUNGSFERNER SCHICHTEN
- BEMÜHUNG UM UNIVERSITÄRE EINRICHTUNG

### GESUNDHEIT

- GUTE MEDIZINISCHE GRUNDVERSÖRGUNG ERHALTEN UND SICHERN (AN KLINIKEN)
- PRIVATISIERUNGEN VERHINDERN

### KULTUR

- KOORDINATION ~~VON~~ KULTURVERANSTALTUNGEN
- HERVORHEBUNG DER DELMENHORSTER IDENTITÄT
- MARKTHALLE ALS KULTURELLES ZENTRUM ETABLIEREN

### Bildung:

- Kontinuität im Bildungssystem schaffen
- Vorrangig in Bildung investieren
- Kooperation über kommunale Grenzen
- Besondere Beachtung bildungsferner Schichten
- Ansiedlung einer universitären Einrichtung anstreben

### Gesundheit:

- Gute medizinische Grundversorgung erhalten und sichern  
(an Kliniken)
- Privatisierungen verhindern

### Kultur

- Koordination der Kulturveranstaltungen
- Hervorhebung der Delmenhorster Identität
- Markthalle als kulturelles Zentrum etablieren





## Bildung

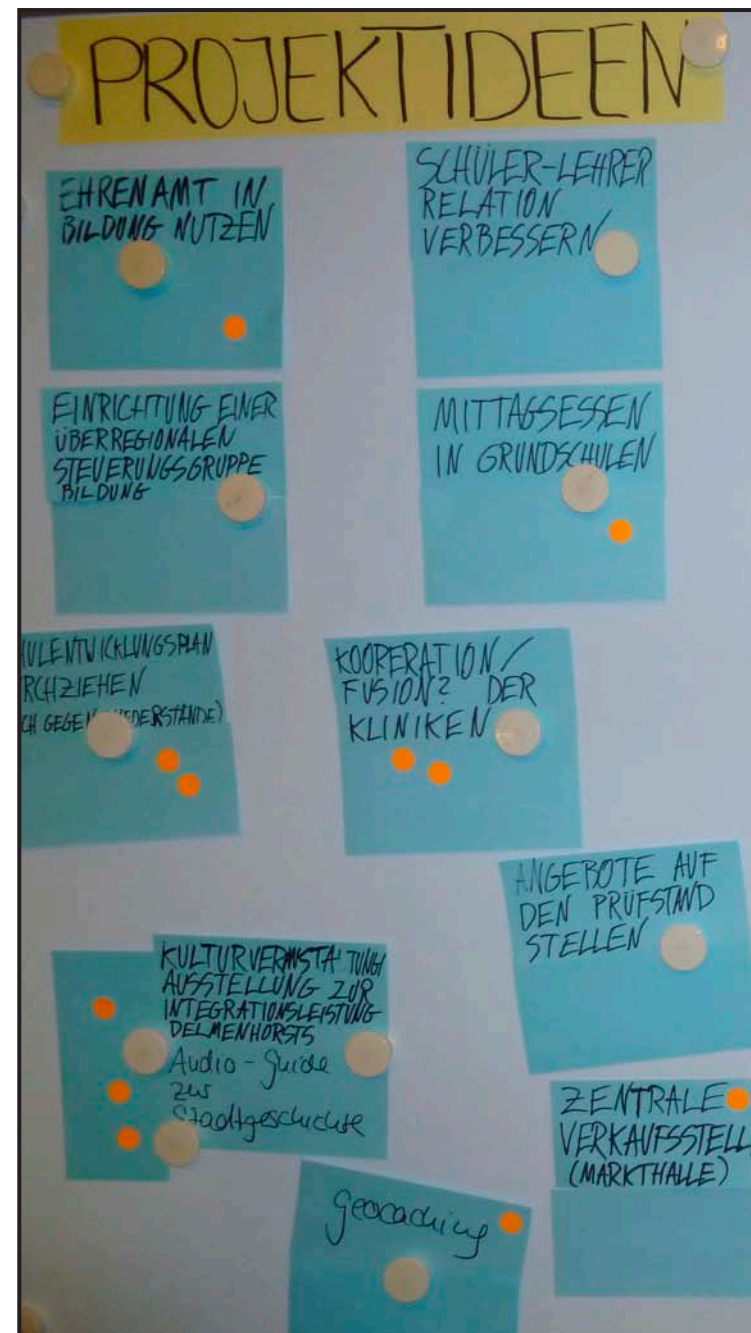
- Schulentwicklungsplan durchziehen **(2 Punkte)**
- Ehrenamt in Bildung nutzen **(1 Punkt)**
- Mittagessen an Grundschulen anbieten **(1 Punkt)**
- Einrichtung einer überregionalen Steuerungsgruppe zum Thema Bildung
- Schüler-Lehrer Relation verbessern

## Gesundheit

- Kooperation/Fusion der Kliniken **(2 Punkte)**

## Kultur

- Kulturveranstaltung/Ausstellung zur Integrationsleistung Delmenhorsts, Audio-Guide zur Stadtgeschichte **(3 Punkte)**
- Zentrale Verkaufsstelle für kulturelle Veranstaltungen in Delmenhorst (Markthalle) **(2 Punkte)**
- Geocoaching **(1 Punkt)**
- Vorhandene Angebote auf den Prüfstand stellen





# Soziales/Integration

Zusammenfassung der bisherigen Diskussion um Stärken und Schwächen aus Expertengesprächen, Bürgerforum und Analyse der Stadtverwaltung

## Stärken

- Viele Vereine, Institutionen und Initiativen
- Gute Versorgung mit Jugendhäusern, Sportangeboten, Kindergärten
- Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt/ Nachbarschaftsbüro in Wollepark und Düsternort
- Angebote für Senioren (Seniorenheime + Tagesangebote, Freizeitgestaltung)
- Delmenhorster Präventionsbausteine/KPR
- Ehrenamtliches Engagement/Bürgerstiftung/Seniorenbeirat/Behindertenbeirat
- Deutlicher Rückgang der Kriminalitätsrate in den letzten Jahren
- Jahrzehntelanges Zusammenleben verschiedener Kulturen/Interesse an Integrations-Themen
- Kulturübergreifende Betreuung in Kitas
- Integrationsangebote

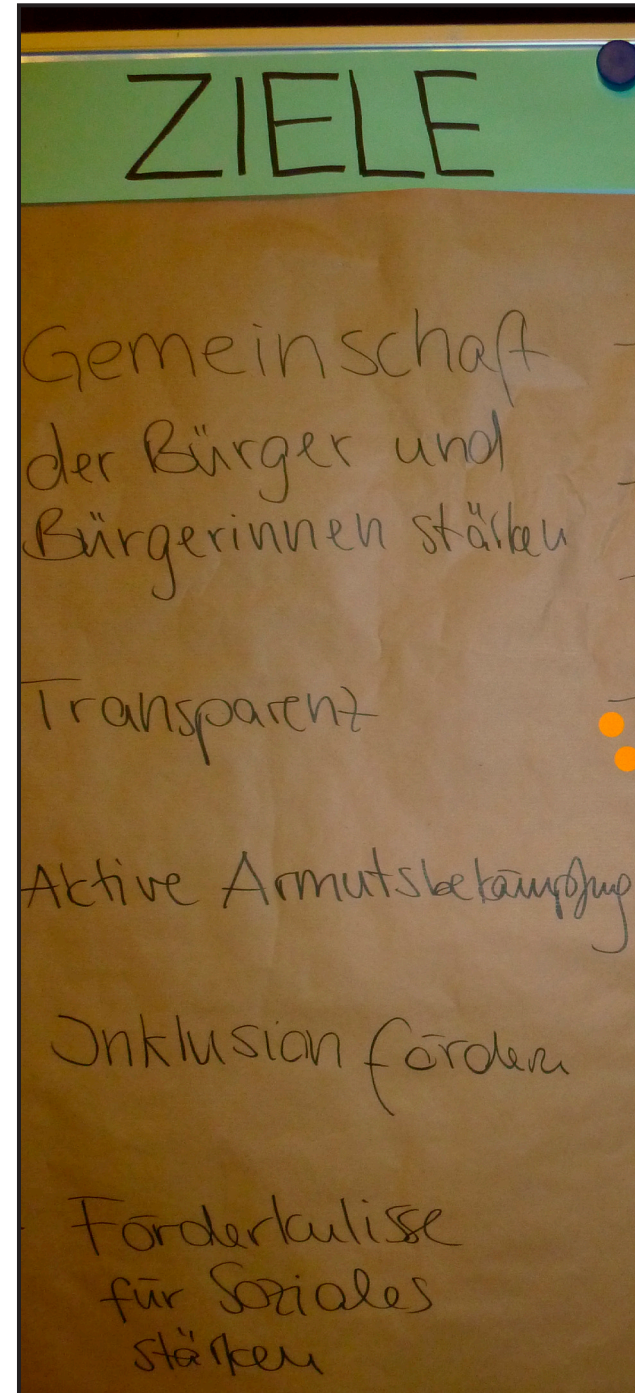
## Schwächen

- Kommunikation zwischen den Institutionen unzureichend
- Fehlende Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger
- Kein gemeinsamer Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger
- Zu wenig Angebote für Jugendliche
- Zu wenig Familienzentren
- Soziale Brennpunkte: Wollepark, Düsternort, Deichhorst
- Eindruck von Kriminalität (Wollepark)
- Hohe Anzahl von Haushalten mit geringem Einkommen/Bedarfsgemeinschaften im SGB II
- Fehlende Investitionsmittel
- Starker Zuwachs pflegebedürftiger Senioren
- Zu wenig betreutes Wohnen
- Nicht ausreichend Anfängersprachkurse
- Zu wenig Aktivierung der Menschen mit Migrationshintergrund



## Soziales/Integration

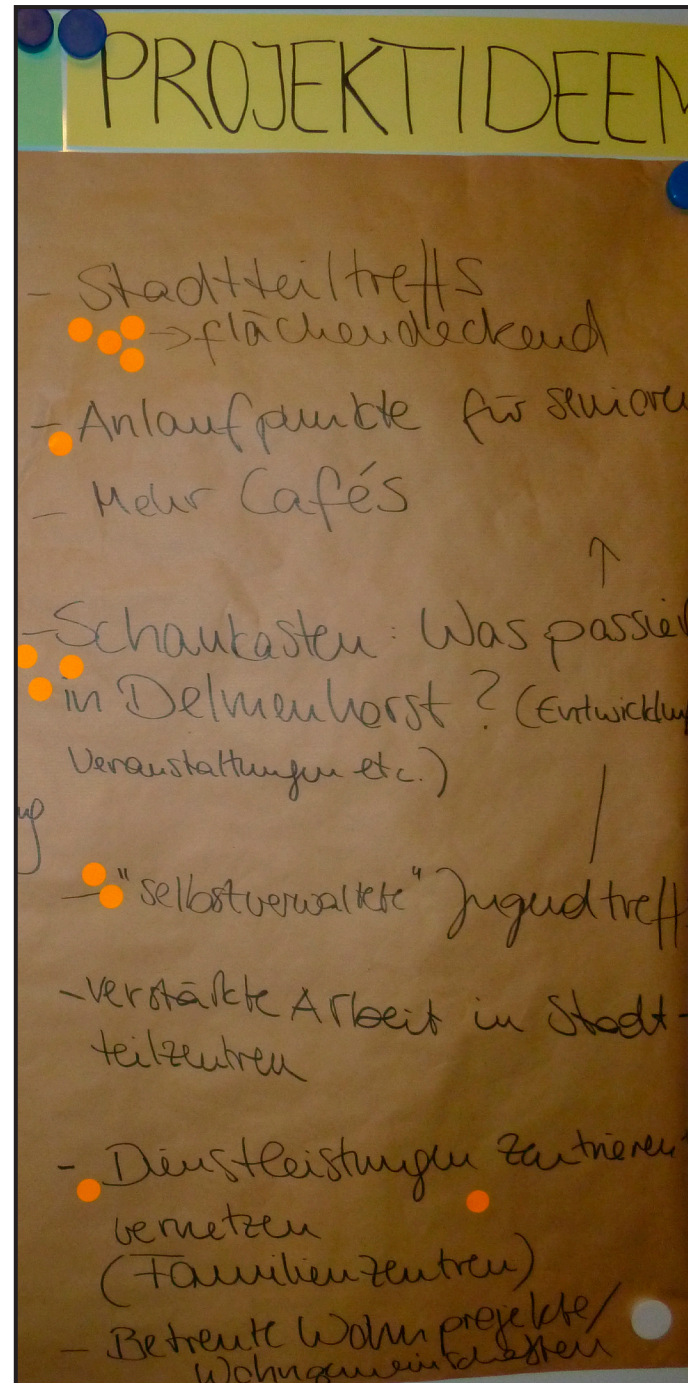
- **Gemeinschaft der Bürger und Bürgerinnen stärken**
- **Mehr Transparenz schaffen**
- **Aktive Armutsbekämpfung**
- **Inklusion fördern**
- **Mehr Fördermittel für soziale Projekte aquirieren**



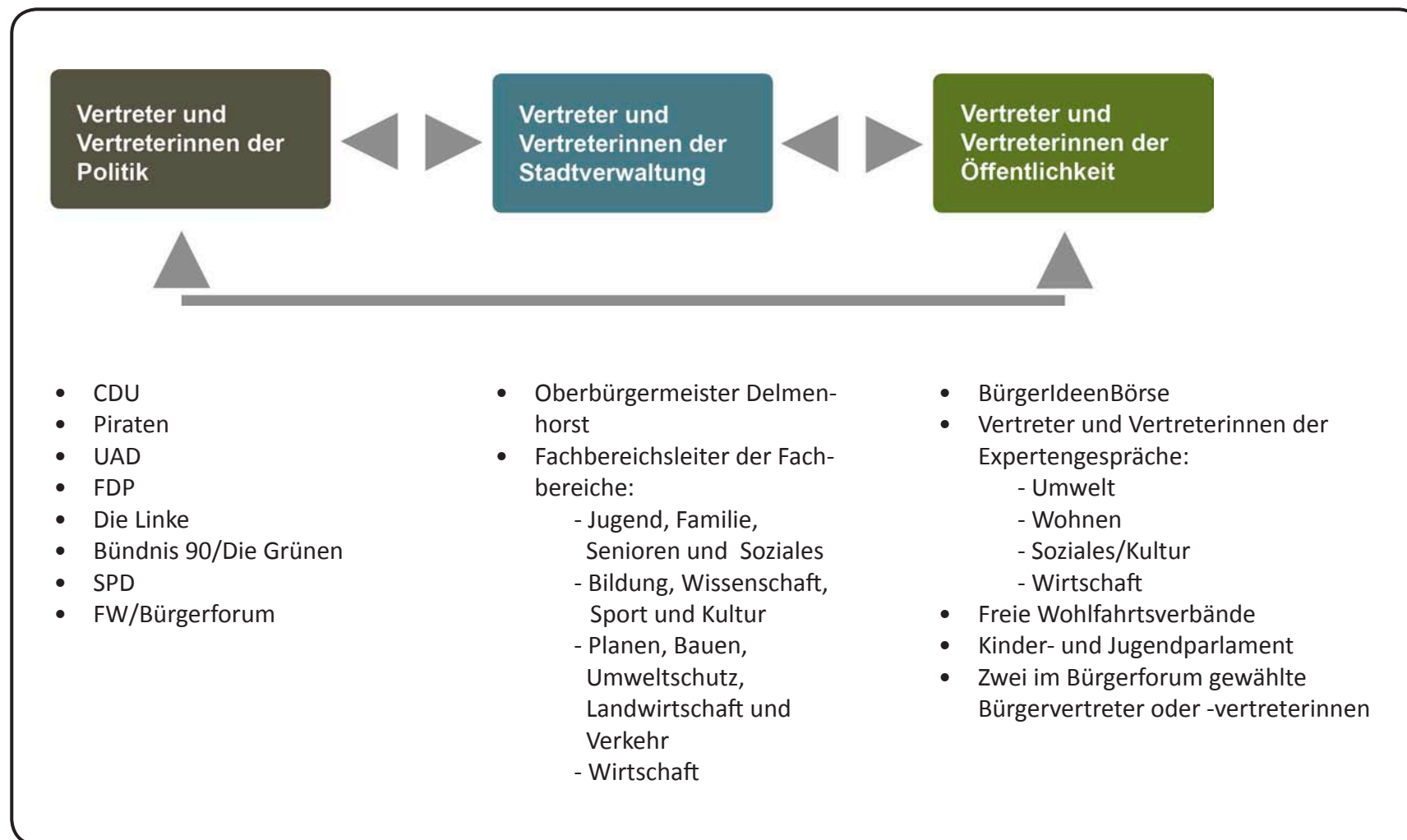


# Soziales/Integration

- Flächendeckend Stadtteiltreffs einrichten (4 Punkte)
- Schaukasten einrichten: Was passiert in Delmenhorst? (Entwicklungen/Veranstaltungen) (3 Punkte)
- Selbstverwaltete Jugendtreffs (2 Punkte)
- Dienstleistungen zentrieren und vernetzen (Familienzentren) (2 Punkte)
- Dauerhafte Gruppen mit Bürgern zur Stadtentwicklung einrichten (2 Punkte)
- Zentrale Anlaufstellen für Senioren einrichten (Treffpunkte und Beratungsangebote) (1 Punkt)
- Betreute Wohnprojekte/Wohngemeinschaften initiieren
- Verstärkte Arbeit in Stadtteilzentren
- Zusätzliches Angebot an Cafés schaffen



## Teilnehmer und Teilnehmerinnen der ISEK-Lenkungsgruppe



Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Bürgervertreter für die Lenkungsgruppe ermittelt, der während des weiteren Prozesses der ISEK-Erstellung die Perspektive der Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger vertritt.